

ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ - ΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΓΛΩΣΣΑ
ΕΠΙΠΕΔΟ Β (B1&B2)
 ΚΑΤΑΝΟΗΣΗ ΠΡΟΦΟΡΙΚΟΥ ΛΟΓΟΥ
 (Μεταγραφή ηχητικού κειμένου)

Anfang des Testteils „Hörverstehen“

AUFGABE 1

Sie hören drei Ausschnitte aus Hörtexten. Sie beziehen sich auf unterschiedliche Begriffe (A-E). Sie hören jeden Ausschnitt nur einmal. Worum handelt es sich? Kreuzen Sie beim Hören an. Zwei Begriffe bleiben übrig.

A. Prüfung B. Aussehen C. Wohnen D. Lernen E. Unfall

1a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Der Online-Kurs „Deutsch Interaktiv“ bietet viele Übungen, Audio-CDs, Videos und Arbeitsblätter, die den Erwerb des Deutschen leichter machen. Wählt zwischen Deutschkursen für Anfänger und Fortgeschrittene. Auch Deutschlehrer können unsere multimedialen Materialien im Unterricht benutzen.

2a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Ein Lkw-Fahrer ist gestern im Hamburger Stadtteil Stellingen gegen ein Haus gefahren. Wie die Polizei mitteilte, verlor der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam von der Straße ab, durchbrach einen Gartenzaun und fuhr mit hoher Geschwindigkeit auf das Grundstück eines Einfamilienhauses. Der Fahrer kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus.

3a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Wünschen Sie sich für Ihr Gesicht eine Creme, die die Haut den ganzen Tag schützt und pflegt? Dann haben wir das Richtige für Sie: Die milde Tagescreme mit Mandelöl, die für jeden Hauttyp geeignet ist. Und um bessere Ergebnisse zu erzielen, können Sie die Lotion und die Nachtcreme benutzen. Das ist die beste Kombination für ein strahlendes Gesicht.

AUFGABE 2

Sie hören ein Radiointerview mit dem Koch Harald Schmidt. Sie hören das Interview zweimal. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 4a-7a. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit.

(0,5 Minuten Pause)

Interviewerin: Guten Abend, meine Damen und Herren. In unserer heutigen Sendung von Radio Berlin haben wir Harald Schmidt zu Gast, der uns einiges über seinen Beruf erzählen wird. Herr Schmidt ist von Beruf Koch und machte seine Ausbildung an dem „Culinary Institute of America“, der besten Kochschule der Welt. Weil er vor sechs Monaten die Stelle des Chefkochs in einem Hotelrestaurant hier in Berlin bekommen hat, ist er aus Hamburg in unsere Stadt gezogen.

Herr Schmidt, wie sind Sie zu Ihrem Beruf gekommen?

Harald Schmidt: Eigentlich wollte ich Lehrer werden, und das war auch der Wunsch meiner Eltern. Doch dafür brauchte ich leider bessere Noten. So musste ich diesen Traum aufgeben. Und weil ich immer schon sehr kreativ war und der Beruf des Kochs Kreativität verlangt, habe ich mich nach meinem Hauptschulabschluss um eine Praktikumsstelle als Koch beworben und sie auch bekommen. Seitdem kann ich mir für mich keinen anderen Beruf vorstellen.

Interviewerin: Herr Schmidt, wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

Harald Schmidt: Wir bereiten nicht nur Suppen, Salate, Schnitzel, Fisch oder verschiedene Desserts vor. Ich beginne zwar morgens gemeinsam mit meinen Mitarbeitern, das Mittagessen vorzubereiten, und parallel planen wir bereits das Abendmenü – sehr oft verändert sich aber mein Arbeitsalltag, da die Wünsche unserer Gäste von größter Wichtigkeit sind, denn einige haben Sonderwünsche, für die wir dann individuell kochen. Man kann also nicht alles planen. Flexibilität ist sehr wichtig.

Interviewerin: Herr Schmidt, in den letzten Jahren sind Kochsendungen im Fernsehen groß in Mode. Was halten Sie davon? Sind wir Deutsche bessere Köche geworden?

Harald Schmidt: Hmmmm.... Sie haben tatsächlich Recht. An Kochsendungen kommt man im deutschen Fernsehen nicht mehr vorbei. Morgens, mittags, abends: Auf allen Sendern sieht man täglich Jung und Alt kochen. Ob es Berufsköche, Hobbyköche sind oder der Nachbar von nebenan. Man kocht und gibt ständig Ratschläge und Geheimtipps. Ich glaube allerdings nicht, dass die Deutschen durch diese Kochsendungen beeinflusst wurden und in der Küche besser geworden sind. Man darf sie nicht zu ernst nehmen. Sie sind eben nur Show!

Interviewerin: Herr Schmidt, vielen Dank für das interessante Gespräch!

Sie hören das ganze Interview noch einmal.

Interviewerin: Guten Abend, meine Damen und Herren. In unserer heutigen Sendung von Radio Berlin haben wir Harald Schmidt zu Gast, der uns einiges über seinen Beruf erzählen wird. Herr Schmidt ist von Beruf Koch und machte seine Ausbildung an dem „Culinary Institute of America“, der besten Kochschule der Welt. Weil er vor sechs Monaten die Stelle des Chefkochs in einem Hotelrestaurant hier in Berlin bekommen hat, ist er aus Hamburg in unsere Stadt gezogen.

Interviewerin: Herr Schmidt, wie sind Sie zu Ihrem Beruf gekommen?

Harald Schmidt: Eigentlich wollte ich Lehrer werden, und das war auch der Wunsch meiner Eltern. Doch dafür brauchte ich leider bessere Noten. So musste ich diesen Traum aufgeben. Und weil ich immer schon sehr kreativ war und der Beruf des Kochs Kreativität verlangt, habe ich mich nach meinem Hauptschulabschluss um eine Praktikumsstelle als Koch beworben und sie auch bekommen. Seitdem kann ich mir für mich keinen anderen Beruf vorstellen.

Interviewerin: Herr Schmidt, wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

Harald Schmidt: Wir bereiten nicht nur Suppen, Salate, Schnitzel, Fisch oder verschiedene Desserts vor. Ich beginne zwar morgens gemeinsam mit meinen Mitarbeitern, das Mittagessen vorzubereiten, und parallel planen wir bereits das Abendmenü – sehr oft verändert sich aber mein Arbeitsalltag, da die Wünsche unserer Gäste von größter Wichtigkeit sind, denn einige haben Sonderwünsche, für die wir dann individuell kochen. Man kann also nicht alles planen. Flexibilität ist sehr wichtig.

Interviewerin: Herr Schmidt, in den letzten Jahren sind Kochsendungen im Fernsehen groß in Mode. Was halten Sie davon? Sind wir Deutsche bessere Köche geworden?

Harald Schmidt: Hmmmm.... Sie haben tatsächlich Recht. An Kochsendungen kommt man im deutschen Fernsehen nicht mehr vorbei. Morgens, mittags, abends: Auf allen Sendern sieht man täglich Jung und Alt kochen. Ob es Berufsköche, Hobbyköche sind oder der Nachbar von nebenan. Man kocht und gibt ständig Ratschläge und Geheimtipps. Ich glaube allerdings nicht, dass die Deutschen durch diese Kochsendungen beeinflusst wurden und in der Küche besser geworden sind. Man darf sie nicht zu ernst nehmen. Sie sind eben nur Show!

Interviewerin: Herr Schmidt, vielen Dank für das interessante Gespräch!

AUFGABE 3

Sie hören jetzt zwei Kurztexte. Sie hören jeden Text nur einmal. Worum handelt es sich? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

8a

Beim folgenden Text handelt es sich um den Anfang ...

A. einer Biographie.

B. eines Märchens.

C. einer Dokumentation.

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Es war einmal ein kleines Mädchen, das allein auf der Welt war. Und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bett mehr hatte, darin zu schlafen. Es war lieb und hatte ein gutes Herz. Und weil es von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.

9a

Beim folgenden Text handelt es sich um ...

A. eine Bedienungsanleitung.

B. eine Werbung.

C. eine Verkehrsansage.

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Achtung Autofahrer! Auf der Autobahn Halle Richtung Göttingen kommt Ihnen ein Falschfahrer entgegen. Vorsicht auf beiden Fahrspuren. Fahren Sie bitte möglichst rechts und überholen Sie nicht. Wir melden uns wieder, sobald die Gefahr vorüber ist.

AUFGABE 4

Sie hören jetzt zwei Kurztexte. Sie hören jeden Text zweimal. Entscheiden Sie, was die Absicht des Sprechers ist. Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an. Ein Satz bleibt übrig.

A. Jemand drückt Zweifel aus.

B. Jemand äußert eine Bitte.

C. Jemand drückt Bewunderung aus.

10a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Leider muss unsere nächste Unterrichtseinheit ausfallen und auf die nächste Woche verschoben werden. Würde es euch etwas ausmachen, den verpassten Unterricht am nächsten Donnerstag nachzuholen? Könnt ihr das vielleicht auch den nicht anwesenden Kursteilnehmern mitteilen?

Hören Sie noch einmal.

Leider muss unsere nächste Unterrichtseinheit ausfallen und auf die nächste Woche verschoben werden. Würde es euch etwas ausmachen, den verpassten Unterricht am nächsten Donnerstag nachzuholen? Könnt ihr das vielleicht auch den nicht anwesenden Kursteilnehmern mitteilen?

11a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Ohhhhh, was für ein herrliches Bild! Die beeindruckenden Berge und dann, mitten unter ihnen, dieser herrliche See mit den wunderschönen Blauschattierungen des Wassers sowie die grünen Weiden rundherum ... Es ist wirklich eine Traumlandschaft. Wie schön, dass wir diese Gegend besuchen konnten.

Hören Sie noch einmal.

Ohhhhh, was für ein herrliches Bild! Die beeindruckenden Berge und dann, mitten unter ihnen, dieser herrliche See mit den wunderschönen Blauschattierungen des Wassers sowie die grünen Weiden rundherum ... Es ist wirklich eine Traumlandschaft. Wie schön, dass wir diese Gegend besuchen konnten.

AUFGABE 5

Sie hören jetzt ein Interview zum Thema „Zweisprachige Erziehung“. Sie hören das Interview zweimal. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 12a-15a. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit.

(0,5 Minuten Pause)

Interviewer: Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Heute beschäftigen wir uns mit dem Thema „Zweisprachige Erziehung“. Dabei geht es um Kinder, die mit zwei Sprachen aufwachsen. Gast bei uns im Studio ist Anja Leist-Villis, Expertin für Zweisprachigkeit.

Guten Abend, Frau Leist-Villis. Welche Vorteile haben Kinder, die zweisprachig aufwachsen?

Anja Leist-Villis: Kinder, die zweisprachig aufwachsen, setzen sich von klein auf intensiver mit Sprache auseinander, als einsprachige Kinder das tun. So entwickeln sie ein größeres Bewusstsein für Sprachen, und das hilft ihnen später, auch noch andere Sprachen zu erlernen. Oft wird jedoch gesagt, dass zweisprachige Kinder später als einsprachige Kinder sprechen lernen oder dass sie keine der beiden Sprachen richtig sprechen lernen. Untersuchungen haben aber gezeigt, dass dies nicht zutrifft.

Interviewer: Wer kann eigentlich zweisprachig erzogen werden?

Anja Leist-Villis: Zweisprachig können fast alle Kinder erzogen werden. Sicher gibt es Fälle, bei denen man eine zweisprachige Erziehung nicht anwenden sollte. Wenn das Kind z.B. Sprachprobleme hat. Ein weiteres Beispiel wäre, wenn die Mutter die fremde Sprache unzureichend spricht und so ihrem Kind das korrekte Lernen erschwert. Dann sollte man auf eine zweisprachige Erziehung verzichten.

Interviewer: Gibt es bei der zweisprachigen Erziehung auch Nachteile? Wird von den Kindern vielleicht zu viel verlangt?

Anja Leist-Villis: Normalerweise werden Kinder durch zweisprachige Erziehung nicht überfordert. Im Gegenteil kann sie sich sogar positiv auf die gesamte Entwicklung auswirken. Zweisprachige Erziehung kann z.B. zu negativen Auswirkungen führen, wenn die zweisprachigen Kinder von ihren Mitschülern abgelehnt werden, weil sie die einzigen Schüler in der Klasse sind, die zwei Sprachen sprechen.

Interviewer: Frau Leist-Villis, was halten Sie davon, wenn die zweisprachige Erziehung durch ein Au-pair-Mädchen oder durch einen bilingualen Kindergarten vermittelt wird?

Anja Leist-Villis: Wenn ein Kind die fremde Sprache durch ein Au-pair-Mädchen und nicht durch die Eltern erwirbt, ist es wichtig, dass zwischen ihnen eine enge Bindung besteht. Eine Alternative zu einem Au-pair-Mädchen wäre der spielerische Sprachzugang in einem bilingualen Kindergarten, wo möglichst nicht nur die Erzieher, sondern auch andere Kinder die Fremdsprache sprechen.

Interviewer: Frau Leist-Villis, ich bedanke mich sehr für das Gespräch.

Sie hören das ganze Interview noch einmal.

Interviewer: Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Heute beschäftigen wir uns mit dem Thema „Zweisprachige Erziehung“. Dabei geht es um Kinder, die mit zwei Sprachen aufwachsen. Gast bei uns im Studio ist Anja Leist-Villis, Expertin für Zweisprachigkeit.

Guten Abend, Frau Leist-Villis. Welche Vorteile haben Kinder, die zweisprachig aufwachsen?

Anja Leist-Villis: Kinder, die zweisprachig aufwachsen, setzen sich von klein auf intensiver mit Sprache auseinander, als einsprachige Kinder das tun. So entwickeln sie ein größeres Bewusstsein für Sprachen, und das hilft ihnen später, auch noch andere Sprachen zu erlernen. Oft wird jedoch gesagt, dass zweisprachige Kinder später als einsprachige Kinder sprechen lernen oder dass sie keine der beiden Sprachen richtig sprechen lernen. Untersuchungen haben aber gezeigt, dass dies nicht zutrifft.

Interviewer: Wer kann eigentlich zweisprachig erzogen werden?

Anja Leist-Villis: Zweisprachig können fast alle Kinder erzogen werden. Sicher gibt es Fälle, bei denen man eine zweisprachige Erziehung nicht anwenden sollte. Wenn das Kind z.B. Sprachprobleme hat. Ein weiteres Beispiel wäre, wenn die Mutter die fremde Sprache unzureichend spricht und so ihrem Kind das korrekte Lernen erschwert. Dann sollte man auf eine zweisprachige Erziehung verzichten.

Interviewer: Gibt es bei der zweisprachigen Erziehung auch Nachteile? Wird von den Kindern vielleicht zu viel verlangt?

Anja Leist-Villis: Normalerweise werden Kinder durch zweisprachige Erziehung nicht überfordert. Im Gegenteil kann sie sich sogar positiv auf die gesamte Entwicklung auswirken. Zweisprachige Erziehung kann z.B. zu negativen Auswirkungen führen, wenn die zweisprachigen Kinder von ihren Mitschülern abgelehnt werden, weil sie die einzigen Schüler in der Klasse sind, die zwei Sprachen sprechen.

Interviewer: Frau Leist-Villis, was halten Sie davon, wenn die zweisprachige Erziehung durch ein Au-pair-Mädchen oder durch einen bilingualen Kindergarten vermittelt wird?

Anja Leist-Villis: Wenn ein Kind die fremde Sprache durch ein Au-pair-Mädchen und nicht durch die Eltern erwirbt, ist es wichtig, dass zwischen ihnen eine enge Bindung besteht. Eine Alternative zu einem Au-pair-Mädchen wäre der spielerische Sprachzugang in einem bilingualen Kindergarten, wo möglichst nicht nur die Erzieher, sondern auch andere Kinder die Fremdsprache sprechen.

Interviewer: Frau Leist-Villis, ich bedanke mich sehr für das Gespräch.

AUFGABE 6

Sie hören jetzt fünf Aussagen von Personen. Sie hören jede Aussage zweimal. Ergänzen Sie nur ein Wort.

Was machen die Personen, um fit und gesund zu bleiben?

1b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Hi, ich bin der Lukas. Was ich mache, um bei der Arbeit fit zu sein? Ich gehe früh ins Bett, so um zehn, nicht später, weil ich um sechs Uhr aufstehen muss. Sonst halte ich so viele Stunden im Büro nicht aus.

Hören Sie noch einmal.

Hi, ich bin der Lukas. Was ich mache, um bei der Arbeit fit zu sein? Ich gehe früh ins Bett, so um zehn, nicht später, weil ich um sechs Uhr aufstehen muss. Sonst halte ich so viele Stunden im Büro nicht aus.

2b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Hi, ich bin die Natalie. Was ich für meine Gesundheit tue? Auf meinem täglichen Speiseplan stehen frisches Obst und Gemüse und viele Vollkornprodukte, dazu ein- bis zweimal pro Woche Fisch. Fleisch und Wurst esse ich wenig. Auch trinke ich reichlich und regelmäßig Wasser oder Fruchtsäfte.

Hören Sie noch einmal.

Hi, ich bin die Natalie. Was ich für meine Gesundheit tue? Auf meinem täglichen Speiseplan stehen frisches Obst und Gemüse und viele Vollkornprodukte, dazu ein- bis zweimal pro Woche Fisch. Fleisch und Wurst esse ich wenig. Auch trinke ich reichlich und regelmäßig Wasser oder Fruchtsäfte.

3b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Hallo, ich heiße Finn. Ich fühle mich richtig fit und munter, wenn ich mir morgens eine halbe Stunde Zeit nehme und Müsli mit Milch und ein belegtes Brötchen mit Schinkenwurst oder Käse esse. Dazu trinke ich eine heiße Tasse Kaffee und einen frischen Orangensaft. So habe ich Energie für den ganzen Tag.

Hören Sie noch einmal.

Hallo, ich heiße Finn. Ich fühle mich richtig fit und munter, wenn ich mir morgens eine halbe Stunde Zeit nehme und Müsli mit Milch und ein belegtes Brötchen mit Schinkenwurst oder Käse esse. Dazu trinke ich eine heiße Tasse Kaffee und einen frischen Orangensaft. So habe ich Energie für den ganzen Tag.

4b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Es macht uns großen Spaß, und es tut uns gut, wenn ich mit meinen Kindern jeden Nachmittag das Badezeug packe und schwimmen gehe. Für die Kinder gibt es dort viele beheizte Schwimmbecken und eine tolle Wasserrutschbahn, und ich mache Wassergymnastik.

Hören Sie noch einmal.

Es macht uns großen Spaß, und es tut uns gut, wenn ich mit meinen Kindern jeden Nachmittag das Badezeug packe und schwimmen gehe. Für die Kinder gibt es dort viele beheizte Schwimmbecken und eine tolle Wasserrutschbahn, und ich mache Wassergymnastik.

5b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Hallo, ich heiße Peter. Seit ungefähr einem Jahr gibt es keine Zigaretten mehr in meinem Leben. Und ich fühle mich fantastisch. Ich atme besser, bewege mich schneller. Ich wohne im vierten Stock, nehme nicht mehr den Aufzug, und das Treppensteigen macht mir großen Spaß. Weil ich keine Zigaretten mehr kaufe, spare ich auch unheimlich viel Geld.

Hören Sie noch einmal.

Hallo, ich heiße Peter. Seit ungefähr einem Jahr gibt es keine Zigaretten mehr in meinem Leben. Und ich fühle mich fantastisch. Ich atme besser, bewege mich schneller. Ich wohne im vierten Stock, nehme nicht mehr den Aufzug, und das Treppensteigen macht mir großen Spaß. Weil ich keine Zigaretten mehr kaufe, spare ich auch unheimlich viel Geld.

AUFGABE 7

Sie hören jetzt fünf Aussagen von Personen. Sie hören jede Aussage zweimal. Antworten Sie auf die Fragen. Ergänzen Sie nur ein Wort.

6b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Die Natur ist viel zu schön, um sie zu vergiften! Und jeder kann etwas dagegen tun. Ich zum Beispiel lasse mein Auto stehen, wenn ich in der Nähe einkaufe oder hole mein altes Fahrrad aus dem Keller und fahre damit zur Arbeit, natürlich nur wenn es das Wetter erlaubt. Selbst in der Fahrschule wird uns ja schon beigebracht, wie man umweltbewusst mit dem Auto fahren sollte.

Hören Sie noch einmal.

Die Natur ist viel zu schön, um sie zu vergiften! Und jeder kann etwas dagegen tun. Ich zum Beispiel lasse mein Auto stehen, wenn ich in der Nähe einkaufe oder hole mein altes Fahrrad aus dem Keller und fahre damit zur Arbeit, natürlich nur wenn es das Wetter erlaubt. Selbst in der Fahrschule wird uns ja schon beigebracht, wie man umweltbewusst mit dem Auto fahren sollte.

7b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Hallo, ich bin seit einem Jahr in einer neuen Firma tätig. Nach der Probezeit von sechs Monaten habe ich 100 Euro mehr bekommen, weil mein Chef sehr zufrieden mit meiner Arbeit war. Aber viel bleibt am Monatsende nicht übrig. Deshalb habe ich vor, um mehr Geld zu bitten. Morgen werde ich meinen Chef darauf ansprechen.

Hören Sie noch einmal.

Hallo, ich bin seit einem Jahr in einer neuen Firma tätig. Nach der Probezeit von sechs Monaten habe ich 100 Euro mehr bekommen, weil mein Chef sehr zufrieden mit meiner Arbeit war. Aber viel bleibt am Monatsende nicht übrig. Deshalb habe ich vor, um mehr Geld zu bitten. Morgen werde ich meinen Chef darauf ansprechen.

8b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Auf dem Land ist natürlich die Luft besser, die Kinder sind ruhiger und wachsen ungefährlicher auf. Jeder kennt jeden, und es gibt keine so große Anonymität wie in der Stadt. Man kennt sich untereinander und hilft sich gegenseitig auch mal aus. Das Kind kann oft auf den Dorfstraßen spielen, es gibt Wälder, Flüsse, kleinere Badeseen, Felder und freie Wiesenflächen gerade vor der Haustüre.

Hören Sie noch einmal.

Auf dem Land ist natürlich die Luft besser, die Kinder sind ruhiger und wachsen ungefährlicher auf. Jeder kennt jeden, und es gibt keine so große Anonymität wie in der Stadt. Man kennt sich untereinander und hilft sich gegenseitig auch mal aus. Das Kind kann oft auf den Dorfstraßen spielen, es gibt Wälder, Flüsse, kleinere Badeseen, Felder und freie Wiesenflächen gerade vor der Haustüre.

9b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Freunde geben uns Sicherheit, helfen uns in schweren Zeiten und kennen uns manchmal besser, als wir uns selbst. Gute Freunde gehen mit uns durch Dick und Dünn, denn sie helfen uns dabei, einen anderen Blickwinkel auf die Dinge zu bekommen und die großen und kleinen Probleme zu meistern. Unsere Freunde suchen wir uns selbst aus.

Hören Sie noch einmal.

Freunde geben uns Sicherheit, helfen uns in schweren Zeiten und kennen uns manchmal besser, als wir uns selbst. Gute Freunde gehen mit uns durch Dick und Dünn, denn sie helfen uns dabei, einen anderen Blickwinkel auf die Dinge zu bekommen und die großen und kleinen Probleme zu meistern. Unsere Freunde suchen wir uns selbst aus.

10b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Am Sandstrand liegen, sich hin und wieder im kühlen Meer erfrischen und die Seele baumeln lassen. Ein entspannter Badeurlaub in Griechenland eignet sich hierfür besonders gut. Der Flug ist zwar schon gebucht. Aber ich suche immer noch nach einem schönen Hotel am Meer.

Hören Sie noch einmal.

Am Sandstrand liegen, sich hin und wieder im kühlen Meer erfrischen und die Seele baumeln lassen. Ein entspannter Badeurlaub in Griechenland eignet sich hierfür besonders gut. Der Flug ist zwar schon gebucht. Aber ich suche immer noch nach einem schönen Hotel am Meer.

Übertragen Sie jetzt Ihre Antworten auf den Antwortbogen. Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Ende des Testteils „Hörverstehen“

Λήξη δοκιμασίας κατανόησης προφορικού λόγου